

Mein Weihnachts-Verkauf hat begonnen.

In jedem Jahre seit dem Bestehen meines Geschäfts ist es mir gelungen, diesem Weihnachts-Verkauf eine immer grössere Bedeutung zu geben und ist dies nur ein Erfolg meiner bekannt grossen

Kulanz ————— strengen Reellität

Preiswürdigkeit und Güte meiner Ware.

Damen-Konfektion

Kinder-Konfektion

Kleiderstoffe

Damen- u. Kinderwäsche

Weißwaren

Baumwollwaren

Modewaren

Bezüge

Handschuhe

Strümpfe

Korsetts

Schürzen

Kurzwaren

Wollwaren

Trikotagen

Teppiche, Gardinen

Pelze

Kaufhaus **Hugo Landauer**, Pforzheim, Westliche 29.

Paul Denzel, Pforzheim.

Weihnachts-Angebot der Teppich-Abteilung

Bett-Vorlagen in:

Velour feise	Mk.	3.20	per Stück
Bouclé	"	5.00	" "
Velvet u. Arminster	"	6.50	" "

Teppiche 200 x 380 cm, in:

Capestr	"	42.00	" "
Arminster 45 und	"	55.00	" "
Velvet prima	"	58.00	" "
Perser Imitation	"	65.00	" "
Prima Arminster	"	75.00	" "

Alle anderen Grössen und Preislagen in reichster Auswahl ständig am Lager und Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Auswahl-Sendungen bereitwilligst.

Paul Denzel, Pforzheim,

Aussteuer- u. Wäsche-Geschäft :: Teppichlager.

Feldrennach.

Alle im Jahre

1852 Geborenen

vom Kirchspiel Feldrennach werden am Sonntag den 15. d. Mts. nachmittags zu einer gemütlichen Feier im Gasthaus „Aron“ höflichst eingeladen. Mehrere 1852er.

Unterzeichneter feht eine 37 Wochen trüchtige, sehr schöne

Kalbin

dem Verkauf aus.

Joh. Georg Frommer Holzhauer

Wärzbaß, O.A. Calw.

Schömburg.

Eine vollständige

Heimarbeiter-

Einrichtung

hat zu verkaufen:

Eine Sägmashine, eine Ofen mit Blasbalg, ein zweifaches Werkbrett, ein Borrato-Löten, eine Widel- u. Baismashine, Glasmaeln mit Stöcke, zwei Zötlampen, fünf Ziehisen, darunter ein Wienerreisen, eine Zugzange, zwei Stühle, eine Feuerzange, auch Werkzeug, zwei Stück Kupfer-schalen.

Mich. Fr. Dürr.

Visitenkarten

liefert rasch und billig die G. Meck'sche Buchdruckerei.

Für Touristen und Winter-Sport

empfehle:

Loden-Pelerinen

Wettermäntel bester Qualität,

Dambacher's Rucksack-Pelerine

flanelhemden, Gamaschen, Stutzen, Strümpfe, Gürtel,

Kuchfüße, Bergstöcke, Kochapparate, Thermosflaschen,

Aluminiumflaschen, Becher, Damen-Sport-Jacken.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise. — Nach auswärts franco

J. Hiltner, Pforzheim,

Bahnhofstrasse Nr. 4.

Rechnungsformulare

liefert billigt die G. Meck'sche Buchdr.

Gebt acht,

wenn Ihr Palmin Euch kauft, 'S gibt Fette, die man ähnlich tauft! Auch statt Palmona schiebt man vor Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr! Drum achtet, ob auf dem Paket Die Firma Schlinck in Hamburg steht!

Palmin-Pflanzenfett.
Palmona - Pflanzen-Butter-Margarine.

Zum Weihnachts-Bedarf

empfehle

Herren-Alster 2reihig, die große Mode

mit und ohne Futter

Mk. 15.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.—, 28.—, 30.—,
33.—, 36.—, 40.—, 42.—, 45.—, 48.—, 52.—.

Herren-Paletots die solide Kleidung

leicht und halbschwer

Mk. 12.—, 15.—, 18.—, 21.—, 25.—, 29.—, 31.—,
35.—, 37.—, 41.—, 45.—, 50.—, 55.—, 56.—.

Herren-Anzüge 2reihig, die große Mode

hell und dunkel gemustert

Mk. 12.—, 15.—, 19.—, 21.—, 25.—, 28.—, 30.—,
33.—, 36.—, 40.—, 45.—, 48.—, 51.—, 55.—.

Herren-Pelerinen und Wetterkragen

bessere Qualität, wasserdicht

Mk. 6.50, 8.—, 9.50, 10.50, 12.—, 15.—, 18.— bis 26.—.

Herren-Lodenjoppen warm gefüttert

Mk. 4.25, 5.—, 6.50, 8.—, 10.—, 11.50, 13.—, 15.— bis 24.—.

Hosen in soliden Stoffen

Mk. 2.50, 3.75, 5.—, 6.75, 8.—, 9.—, 10.50 bis 20.—.

Knaben-Anzüge in allen Façons

wie Schiller, Jacken, Blusen, Joppen und Kieler Form

Mk. 2.75, 4.—, 5.50, 7.—, 8.—, 10.—, 12.— bis 28.—.

Knaben-Alster u. -Paletots

Mk. 4.50, 5.50, 7.—, 8.—, 9.50, 11.— bis 26.—.

Meine bekannt guten Qualitäten, beste Verarbeitung, unerreicht gute Passform sind die Grundlage meines enormen Erfolges. Meine Auswahl ist die allergrösste, meine Preise sind entsprechend der Qualität und der Verarbeitung die billigsten.

Konfektionshaus Globus

Pforzheim

westliche Karl-Friedrich-Strasse 38, neben „Colosseum“.

Sonntags ist mein Laden von 11 Uhr vormittags
bis 6 Uhr abends geöffnet.

Jeder Kunde erhält zu Weihnachten einen schönen Wandkalender.

Weit unter Preis!

Kopfkissen-Bezüge,

handfestoniert . . per Stück 2.75

festoniert mit handgestickter
Ecke per Stück 2.75

Isidor Schwarz, PFORZHEIM.

Telephon 977.

Deimlingstraße 15.

Hch. Prestinari

Hofjuwelier :: Pforzheim

Telephon 1958.

Hochmoderne gediegene

Gold- und Silberwaren

Juwelen und Brillantringe

goldene Herren- u. Damen-Uhren

in nur erstklassiger Ausführung und reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen.



Ausschneiden. Erscheint nur 1mal.

I. württ. Kostümfabrik

für Theater und Carneval

Verleih-Institut

Kunstgewerb. Atelier — **Adolf Leiser, Stuttgart,** Holzstrasse 8, Telephon 2228.

bietet nun in 7 Stock- von Kostümen für alle
:: werken ein :: Riesenlager nur denkbaren Zwecke.

Spezialität: Ausstattungen grossen Stills.

Neufertigungen bei feinsten Ausführung. — Verlangen Sie
Kostenvoranschläge.

Bedeutendstes Unternehmen dieser Branche.

Leistungsfähigstes Haus Südwestdeutschlands.

Einseher des Inserats erhält 10 Prozent.

Chr. Schmelzer, Pforzheim,

Gasse Blumen- und Brüderstraße.

Puppenwagen, Kinderstühle,

Leiterwagen, Triumphstühle,

Blumentische, Korbmöbel, Arbeitsständer,

sowie alle Sorten Korbwaren.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Berlin,
unternahm g
zwei Versuch
die beide no
wurde in ei
während bei
Metern errei
Köln, I
lung wurde
Kölnener-K
gesprochen.
und Hochge
10 Jahre G
aufsicht. Ba
Mischfäher
verurteilt,
büßt erklärt
erei 10 Mor
sechs Monate
Meg, 1
Garnisonskir
haus Math
aus, der sic
später aber d
stuhl ausbre
Dachstuhl de
Die Kranken
der benachba
Mehrere Sol
Verletzungen
Achern,
zentrale de
heute nach
Lagers nied
tend. Die g
Gemeinden,
nachträglich



Weihnachts-Angebot

zu extra billigen Preisen.



Zu geeigneten praktischen Festgeschenken

empfehlen unsere anerkannt gebiegene

Damen- u. Kinder-Konfektion

bestehend in:

**Schwarzen Jacken und Paletots, Samt- und Plüschmänteln,
farbigen Paletots in allen Längen,
Kostümröcken, Unterröcken,
Blusen, Morgenröcken, Kindermäntel und Kinderkleidchen
in allen Größen!**



Krüger & Wolff

Schlossberg 7.

Pforzheim.

Schlossberg 7.



Keine Fleischfeuerung mehr, weil
aus Pflanzen-Eiweiß hergestellte

OCHSENA

Bouillon-Würfel

Geschmack und Nährwert haben,
wie wirkliche Fleischsuppe ■■
würzen und kräftigen alle
schwachen, hellen Fleisch-
Suppen, Hülsenfrucht-Suppen,
Kartoffel-Suppen, Tomaten-
Suppen, Braten, Saucen,
Fisch-Saucen, Ragouts usw.

Schachteln à 42 Würfel Stück 2 Pfg.

à 1024 " " 1 1/4 "

franko per Post nach jedem
Orte in Deutschland und
Oesterreich. Zahlung nach
Empfang monatlich. Nichtge-
fallendes nehmen unfrankiert
zurück. Ochsen ist 6 Mo-
nate haltbar.

Mohr & Co., G. m. b. H.

(Abteil.: Fleischersatz-Werke)
Altona-Ottensen.

Ansichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
G. Wech'sche Buchhandlg.

Immer größer wird die Zahl der Hausfrauen, die bei den teuren Fleischpreisen regelmäßig **Knorr-Suppenwürfel** verwenden, aber noch mehr Hausfrauen gibt es, die diese für jeden Haushalt nützlichen und praktischen **Knorr-Suppen** noch nicht kennen. Warum? Weil viele glauben, der Fabrikant könne unmöglich für 10 Pfg. 3 Teller gute Suppe liefern. Warum kann **Knorr** für wenige Pfennige so viel bieten? Weil in dem großen Fabrikbetrieb alle Vorteile des Einkaufes, der Herstellungsweise und des Vertriebes sich vereinigen. Jeder, der für 10 Pfg. einen **Knorr-Suppenwürfel** kauft, zieht aus all diesen Vorteilen Nutzen. Probieren Sie einen **Knorr-Suppenwürfel**, er ist besser als andere!

Rundschau.

Berlin, 11. Dez. Das Luftschiff „Hansa“ unternahm gestern an Stelle von Passagierfahrten zwei Versuchsfahrten zu militärischen Zwecken, die beide nach Döberitz führten. Die erste Fahrt wurde in einer Höhe von 1000 Meter ausgeführt, während bei der zweiten Fahrt eine Höhe von 1100 Metern erreicht wurde.

Köln, 11. Dez. Nach mehrtägiger Verhandlung wurde in dem Prozeß wegen des Diebstahls der Kölner-Kaiser-Kette heute Abend das Urteil gesprochen. Es lautet gegen die Angeklagten Knip und Hochgeschurz auf sieben Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust nebst Stellung unter Polizeiaufsicht. Bayer wurde freigesprochen und nur wegen Misführens von Waffen zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt, die mit der Untersuchungshaft als verbüßt erklärt werden. Gamaßer erhielt wegen Fehlerei 10 Monaten Gefängnis und Kolla einem Jahr sechs Monaten verurteilt.

Wetz, 11. Dez. In dem bei der evangelischen Garnisonkirche gelegenen Diakonissenkrankenhaus „Mathildenhilf“ brach gegen Mittag ein Brand aus, der sich anfangs auf den Keller beschränkte, später aber durch einen Lustschacht sich auf den Dachstuhl ausbreitete. In kurzer Zeit stand der ganze Dachstuhl des ausgedehnten Gebäudes in Flammen. Die Kranken, etwa 230 an der Zahl, mußten in der benachbarten Bingenzschule untergebracht werden. Mehrere Soldaten und Feuerwehrleute haben leichte Verletzungen davongetragen.

Achern, 11. Dez. Die elektrische Ueberlandzentrale der Rheinischen Schenkert-Gesellschaft ist heute nachmittag 5 Uhr infolge Heißlaufens eines Lagers niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Die große Leitung Offenburg-Rastatt etwa 30 Gemeinden, sind auf 6 Monate stromlos. — Wie nachträglich verlautet, soll durch Ueberlastung der

Maschinen Kurzschluß eingetreten sein, der den im Keller lagernden Teer in Brand setzte. Die Stadt steht völlig im Dunkeln; die alten Petroleumlampen werden wieder hervorgeholt.

Merzig, 10. Dez. Auf dem Dienstweg zwischen Oberelch und Siloingen ist ein Landbriefträger des hiesigen Postamts im Wald von zwei Wölfen angefallen worden. Er gab 2 Revolverkugeln ab, worauf die Bestien, die auch schon von Bewohnern Siloingens gesehen worden waren, flohen.

Durlach, 7. Dez. In dichtem Nebel wurde hier ein ungemein frecher Postdiebstahl ausgeführt. Ein mit dem Abholen der Post beauftragter Briefbote hatte den mit Paketen gefüllten Postkarran auf Bahnsteig I stehen lassen, um auf einem andern Bahnsteig Postfächer abzufertigen. Unterdessen schlichen sich Diebe an den Handkarren und beraubten ihn zahlreicher Pakete und eines Schließkorbes. Die Pakete fand man später geöffnet und entleert auf einer Wiese. Ein aus Karlsruhe herbeigeholter Polizeihund konnte die Spur nur auf eine kurze Strecke verfolgen. Für den Schaden, dessen Größe noch nicht feststeht, ist der Briefbote haftbar.

In Rehau (Bayern) entstand, wahrscheinlich durch Heißlaufen eines Lagers, in der v. Arminschen Holzwolke-Fabrik ein großes Feuer, dem mit Ausnahme des Maschinenhauses die gesamten umfangreichen Fabrikgebäude mit einer Schneidemühle und einer Schaufelradmühle zum Opfer fielen. Nur mit Mühe gelang es der Feuerwehr, die benachbarten Gebäulichkeiten zu retten. Der Schaden wird auf 1 Million M. geschätzt. 150 Arbeiter sind brotlos.

Eine Arbeiterfrau in Remscheid fand beim Reinigen der Kleider eines ihrer Kostgänger in einer Tasche einen geladenen Revolver. Sie legte die Waffe auf den Tisch. In einem unbewachten Augenblick nahm der achtjährige Sohn der Frau die Waffe, die sich plötzlich entlud. Die Kugel durchschlug dem Knaben die rechte Hand und drang der hinter dem

Knaben stehenden neunjährigen Schwester in den Kopf. Das Mädchen war sofort tot.

In dem Dorfe Stolz in Schlesien verbrannten gestern vormittag 4 Kinder des Knechts Theinert im Alter von 6 Jahren bis 11 Monaten. Die Kinder waren während der Abwesenheit der Eltern in die Stube eingeschlossen; das Feuer ist wahrscheinlich durch Spielen mit Streichhölzern entstanden.

Dettingen (Kanton Fentis), 10. Dez. Ein schweres Verbrechen wurde laut „N. Nachr.“ von dem 27 Jahre alten Monteur N. Baskal aus Goldbach verübt. B. hatte seine Geliebte, die in Namur in Stellung war und sich auf Besuch bei ihren Eltern befand, zu einer baldigen Heirat gedrängt, aber eine abschlägige Antwort erhalten. Darüber war B. so erregt, daß er dem erst 17 Jahre alten Mädchen Gift in den Kaffee streute. Ebenso vergiftete er den Kaffee eines jungen Mannes, der bei den Eltern des Mädchens verkehrte. Das Mädchen liegt hoffnungslos darnieder, der junge Mann schwebt in größter Lebensgefahr. Der Täter konnte noch am selben Nachmittag an der luxemburgischen Grenze verhaftet werden.

New-York, 11. Dez. In dem Depot der Standard Oil Company in Brooklyn erfolgte heute früh eine Explosion, durch welche 40 000 Gallonen Petroleum vernichtet wurden. Soweit bis jetzt festgestellt worden ist, ist eine Person dabei ums Leben gekommen.

New-York, 9. Dez. Schwere Schneestürme sind gestern über New York und Umgebung niedergegangen. Es herrscht hier eine für die jetzige Zeit abnorme Kälte.

Newark, (New-Jersey), 11. Dez. In Dover in New Jersey sind drei Männer verhaftet worden unter der Beschuldigung, einen Expressausbrief an den künftigen Präsidenten Woodrow Wilson geschrieben zu haben, in dem sie unter Todesdrohungen 500 000 Dollars forderten.



Württemberg.

Stuttgart, 9. Dezbr. Unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten Erbprinzen zu Hohenlohe Langenburg hielt der Württ. Landesverein vom Roten Kreuz am Samstag seine ordentliche Mitgliederversammlung in Anwesenheit der Königin, der Herzogin Robert und der Erbprinzessin zu Hohenlohe Langenburg ab. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß die Mitgliederzahl im Jahre 1911 auf 9275 gestiegen ist. Die Beiträge haben ohne Steigerung auf 41 749 M. erfahren. Generalleutnant v. Boffert erstattete einen Bericht über die Sanitätskolonnen, für die 2000 Mann zur Verfügung stehen, von denen 750 sofort nach dem Kriegsausbruch abgehen können. Frau Helene von Göttingen erstattete einen Bericht über Krankenpflege, für die 297 Helfersinnen in Ausbildung sind. Der Fond für die Invalidenversorgung für die Krankenschwestern hat jetzt 38 000 M. erreicht. Die Einnahmen betragen im Jahre 1911 151 608 M. die Ausgaben 151 563 M. Nach der Versammlung wurde die von Mitgliedern hergestellten Sanitätshilfsmittel benannt.

Stuttgart, 11. Dezbr. Ein frecher Diebstahl ist gestern nachmittag im Fußgängerhaus verübt worden. Während die 1. Stroschlamm im Sitzungssaal verhandelte, schlich sich ein Dieb in das Beratungszimmer ein und stahl zwei Richtern gehörige Heberäher. Vor einigen Jahren ist ein gleicher Diebstahl vorgekommen.

Stuttgart, 10. Dezbr. Es wird bestätigt, daß der Briefträger, dem die verschiedenen Briefunterschlagungen zur Last gelegt werden, wirklich dem Postamt I angehört und in Ostheim wohnt. Der volle Umfang der Unterschlagungen ist amtlich noch nicht bekannt.

Stuttgart, 11. Dezbr. In das Handelsregister wurde die mit einem Stammkapital von 20 000 M. arbeitende Firma „Stuttgarter Metallarbeiterverein G. m. b. H.“ eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb des Anwesens Gebäude Nr. 33 der Kanzenstraße und die Errichtung eines Verbandshauses zum Zwecke der Verwaltung des Stuttgarter des Deutschen Metallarbeiterverbandes. Zu Geschäftsführern wurden bestellt: Otto Hofentzien in Unteräthem und Jakob Haug in Ehlingen.

Heilbronn, 11. Dezbr. Bei der Bürgerauswahl hat die Volkspartei 24052 Stimmen erhalten und infolgedessen 6 Sitze bekommen. Zu ihren bereits genannten Kandidaten kommt noch Dr. Röler hinzu. Die Sozialdemokraten erhielten nur 3 Sitze und zwar Stumpff, Noller und Bühler. Sozialdemokratie und Deutsche Partei haben je einen Sitz an die Volkspartei verloren.

In Heilbronn fand eine Gerstenkornprüfung statt, bei der 103 Gerstenkörner untersucht und prämiert wurden. Als Preis wurden von der K. Zentralfabrik 600 Mark, von den drei Heilbronner Brauereien 150 Mark verteilt.

Justenhäuser, 12. Dezbr. Bei der gestern vorgenommenen Stimmenzählung kam ein Wechsel zum Vorschein, den ein Wähler verhehlich mit in das Wahllokal gesteckt hatte. Der Besitzer konnte seinen schon verloren geglaubten Wechsel wieder in Empfang nehmen.

Delbronn, 10. Dezember. In hochberühmter Weise hat sich Kommerzienrat v. Steinbeis in Brannenburg sowie seine Schwester Frau Marie Lerch in Höfen das hiesige alte Pfarrhaus angekauft und es zu einem schönen Steinbeis-Gemeindehaus umbauen lassen zum Andenken an ihren hier 1807 als Pfarrersohn geborenen Vater, den späteren Präsidenten der Zentralfabrik für Gewerbe und Handel. Das Haus, das eine Fierde des Ortes bildet, enthält neben Räumlichkeiten für die Dreifelderbibliothek einen großen lichten Gemeindesaal, eine Wohnung für Kinderschwester und ein Steinbeisarchiv. Der geräumige Garten dient der hier bestehenden Kinderschwester und der Jugendvereinigung zum Aufenthalt. Am letzten Sonntag ist das Anwesen seiner Bestimmung übergeben worden; die eigentliche Feier wird mit dem Steinbeisgedenktag in nächstem Frühjahr verbunden werden.

Ehlingen o. N., 11. Dezember. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben gestern den Eingemeinderungsvertrag mit Oberehlingen genehmigt. Schulreiß Deutsche von Oberehlingen wird in den Dienst der hiesigen Stadtgemeinde übernommen.

Siberach, 12. Dezbr. In der Nacht zum Mittwoch wollte der Tagelöhner und Schuhmacher Theodor Kaiser von Gaisburg auf der Polizeiwache über Nacht bleiben. Da er mehr als 5 M. Bargeld bei sich hatte, wurde er eine Wachwache verwiesen.

was ihm aber nicht behagte. Er drang viermal in die Wachtube ein und verlangte Quartier. Endlich ging Schuhmann Streiklin mit dem Sitomer, um ihm die Wirtschast zu zeigen, in der er übernachtet könne. Plötzlich überfiel dieser den Schuhmann und versetzte ihm mit einem griffesten Messer Stiche in den Hals und in die Oberarme, jedoch der Schuhmann schwer verletzt in ärztlicher Behandlung steht.

Friedrichshafen, 10. Dezbr. Einen Riesenhoch fing gestern bei der Rainau Fischer Welti von Stoad. Der Hoch hatte eine Länge von 118 m, einen Leibumfang von 63 cm und wog 30 Pfund. Er wurde an die Fischereigenossenschaft in Stoad abgeliefert.

(Landesproduktionsbörse Stuttgart). Bericht vom 9. Dezbr. In abgelaufener Woche war das Angebot in Weizen von Amerika weniger dringend, auch sind die Weltverhältnisse nicht so groß, dazu kommen noch schlechtere Ertragsverhältnisse von Argentinien, sowie das kalte Wetter und haben all diese Umstände eine etwas festere Stimmung auf dem Getreidemarkte hervorgerufen. Der Stand der Winterweizen ist bis jetzt befriedigend, nur wäre zu wünschen, daß die Felder bald durch eine kalte Schneedecke geschützt werden.

Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack Weizen Nr. 0: 24.- M bis 24.50 M, Nr. 1: 23.- M bis 23.50 M, Nr. 2: 22.- M bis 22.50 M, Nr. 3: 20.50 M bis 21.- M, Nr. 4: 21.50 M bis 22.- M, Kleie 9.50 M bis 10.- M (ohne Sack netto Kasse).

Ueber das Verfahren bei der Proportionalwahl

geben wir in folgendem unsern Lesern eine gemeinverständliche Darstellung, nach welcher sich der Wähler am Wahltag richten möge:

Die Verfassungsurkunde vom 16. Juli 1906 gewährt in § 133 dem allgemeinen Wahlrecht außer den 75 Abgeordneten der Oberamtsbezirke (63) und guten Städte (12) noch weitere 17 Abgeordnete, die in 2 Landeswahlkreisen nach dem Grundsatze der Listen- und Verhältniswahl zu wählen sind. Diese beiden Landeswahlkreise sind aber A. der Neckar- und Jagstkreis, B. der Schwarzwald- und Donaukreis. Der erste (A) wählt 9, der zweite (B) 8 Abgeordnete.

So wie die Verhältnisse liegen, ist also ein vorwiegend industrieller und bevölkerter mit einem vorwiegend landwirtschaftlichen und weniger bevölkerter Kreis zusammengelegt und jeder der beiden altwürttembergischen Landesteile bekommt als Zwilling zugefügt einen neuwürttembergischen Landesteil, oder je ein vorwiegend evangelischer einen vorwiegend katholischen Landeskreis. Dadurch ist glänzlich erreicht, daß in beiden Landeswahlkreisen die Zusammensetzung der Wählerschaft und die Stärke der einzelnen politischen Parteien so ziemlich gleichmäßig gemischt ist. Um aber eine einheitliche Leitung und Zählung beim Landesproporz zu bekommen, ist durch das Landtagswahlgesetz vom 16. Juli 1906, Art. 42, bestimmt, daß jedesmal eine gemeinsame Landeswahlkommission mit dem Sitz in Stuttgart zu bilden ist.

Sind die Wahlen zum Landesproporz ausgeschrieben, so sind von den einzelnen Parteigruppen innerhalb der beiden Landeswahlkreise Wahlvorschläge so zeitig einzureichen, daß zwischen Einreichungs- und Wahltag zwölf volle Tage dazwischen liegen. Die Parteigruppen, Wählervereinigung vom Gesetz genannt, muß auch ihren Namen an die Spitze des Wahlvorschlags setzen, der von ihr eingereicht wird, also: Bauernbund, Volkspartei, Zentrum usw. Es ist natürlich, daß die beiden Landeswahlkreise besondere Namen bringen müssen, d. h. es kann nicht ein und derselbe Bewerber in den beiden Landeswahlkreisen zugleich auf die Wahlvorschläge gebracht werden. Verschiedene Parteigruppen können, wenn sie wollen, wie dies beim Stuttgarter Stadtproporz schon geschehen ist, ihre Wahlvorschläge zu einem gemeinsamen vereinigen, der dadurch bunt gemischt oder panachiert wird.

Die Zusammenstellung der Stimmzettel bildet den Angelpunkt der Listen- und Verhältniswahl. Das Wahlverfahren heißt ja eben Listenwahl, weil der einzelne Wähler eine Liste und zwar eine freie Liste auf seinem Zettel aufstellen darf und diese Liste in die Urne legt, und Verhältniswahl heißt das Verfahren, weil die 17 Abgeordnetenliste, die nach diesem Verfahren gewählt werden, im Verhältnis der erreichten Stimmziffer unter die konkurrierenden Parteien und innerhalb dieser wieder unter die konkurrierenden Bewerber verteilt werden. Sieht nämlich ein solcher Proporzabgeordneter während seiner Landtagsperiode, so rückt ohne weiteres derjenige Bewerber seines Parteivorschlags ganz von selbst an seine Stelle, der nach dem Verhörorden die nächsthöchste Stimmenzahl erreicht hatte. Wer

dies ist, läßt sich jedenfalls leicht feststellen, da die Akten der Landeswahlkommission beim Ministerium des Innern aufbewahrt werden. Wir folgten, daß der Wähler eine freie Liste aufstellen müsse, d. h. die sogenannte gebundene Listenwahl bei uns zum Gesetz geworden ist. Dies ist näherhin so zu verstehen, daß der Wähler die Namen und Reihenfolge eines der offiziellen Wahlvorschläge nicht streng einzuhalten braucht, nicht ausschließlich an dieselbe gebunden ist, sondern, daß er eine gewisse Freiheit in der Zusammenstellung hat, nur mit der einzigen Einschränkung, daß seine Liste bloß 8 Namen enthalten darf und daß diese Namen den offiziellen Wahlvorschlägen seines Landeswahlkreises entnommen sein müssen; ungebunden scharfalten und wälden darf er also nicht. Wir haben nicht die gebundene, aber auch nicht die ungebundene, wohl aber also die freie Zusammenstellung der Stimmzettel. Worin besteht nun dieses gewisse Maß von Freiheit? Antwort: Darin, daß der einzelne Wähler dekapitieren, kumulieren und panachieren darf oder mit deutschen Worten, daß er Bewerbernamen löpfen, d. h. streichen, Bewerbernamen häufen und Bewerbernamen gegenseitig austauschen darf. Er darf aber wie gesagt nur die für seinen Landeswahlkreis vorgeschriebene Zahl von Bewerbernamen und von diesen nur die für seinen Landeswahlkreis vorgeschriebenen auf seinem Stimmzettel aufgeführt haben. Ein Beispiel: Einem Wähler im Schwarzwald-Donau-Landeswahlkreis werden 4 Wahlvorschläge ins Haus gebracht. Er sieht sich dieselben an. Er kennt viele der Namen. Sie sind ihm alle gleich lieb. Er will aber seiner Partei treu bleiben. Also gibt er dann den Wahlzettel seiner Partei unverändert ab. Oder aber er will innerhalb seiner Partei einem Mann besonders in den Halbmondstaat verhelfen; in diesem Falle dekapitiert er, dann streicht er zwei Namen aus und kumuliert dafür den Namen des Mannes seines besonderen Vertrauens, indem er denselben 3 mal nacheinander schreibt, also häuft. Ein anderer will dekapitieren oder panachieren, d. h. löpfen oder streichen und austauschen. Wieder einem anderen gefallen einige Namen aus allen 4 Wahlvorschlägen. Er macht bunte Reihe, er panachiert.

Bei der Zählung werden zuerst alle Stimmen, die auf Kandidaten einer Partei gefallen sind, ohne Rücksicht auf die Namen dieser Kandidaten zusammengezählt, hierauf werden die 8 Abgeordnetenliste auf die einzelnen Parteien nach ihrer Stimmenzahl verteilt, und nun erst werden innerhalb der Partei die erhaltenen Sitze den Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl zugewiesen.

Dazu kommt als neues Moment: Die Nationalliberale Partei hat ihren Wahlvorschlag mit demjenigen der Volkspartei verbunden, also die Konservative Partei den ihrigen mit dem Zentrum. Das berührt aber den einzelnen Wähler gar nicht, er darf nicht etwa denken: die Stimmen der Nationalliberalen Partei und der Volkspartei oder der Konservativen und Zentrumspartei werden bei der Austeilung der Sitze zusammengezählt, also ist es gleichgültig, ob ich den nationalliberalen oder volksparteilichen, oder den konservativen oder Zentrum-Stimmzettel abgebe; das wäre falsch. Vielmehr sollte jeder Wähler auch bei „verbundenen“ Wahlzetteln seinen eigenen Parteizettel möglichst unverändert abgeben und keinen Namen von demjenigen Zettel herübernehmen, mit dem der eigene Vorschlag verbunden wurde.

Der Landesproporz erscheint hienach mehr als eine Parteienwahl und auch hier gilt die Parole: „Einigkeit macht stark.“

Honiglebkuchen (100 Stück.)

2 Pfund 200 g Honig, 1 Pfund geschötenen Zucker, 1 Pfund in Würfel geschnittene Mandeln, 1/2 Pfund Zitronat, 1/2 Pfund Orangat, die Schale von 2 Zitronen, 80 g Zimmt, 10 g P. rosae, 2 1/2 Pfund Wehl.

Der Honig wird siedend gemacht und über die in Würfel geschnittenen Mandeln, Zitronat, Orangat und die anderen Zutaten gegossen. In die Masse etwas kalt gerührt, gibt man das Gesiebte, etwas erwärmte Wehl zu und läßt den Teig, nachdem er gut geschüttelt ist, über Nacht stehen. Nach dem Boden werden die Lebkuchen mit heißem Zuckerwasser bestrichen.

Aus dem neu erschienenen „Kochbuch des Schwäb. Frauenvereins, Stuttgart“; in allen Buchhandlungen erhältlich.

Wesserrüsse (120 Stück.)

1/2 Pfund Zucker, Zitronenschale, 1 Eßlöffel Zimt, 80 g Zitronat und Orangat, Muskat, 1/2 Pfund Wehl.

Man rührt Zucker und Eier 1/2 Stunde, fügt dann die anderen Zutaten dazu und mischt zuletzt das Wehl unter. Wenn der Teig gut durcheinander geschüttelt ist, legt man kleine Kugeln auf das vorbereitete Wehl und backt sie knusprig.

Aus dem neu erschienenen „Kochbuch des Schwäb. Frauenvereins, Stuttgart“; in allen Buchhandlungen erhältlich.

Erfahrt Montag, Mi Freitag und S
Preis vierte in Neuenbürg
Durch die Post im Orts- und Orts-Verkehr im sonstigen Verkehr A 1. je 20 f Best
Abonnement Postkonten jederglied

N2

Der R
die erste
schaffkreise
mannigfache
Broschüren
Interessente
richtet word
die doch nu
nen Willen
vielfach hin
Bankengrup
gegen die
weniger ge
fast aller
den Entwur
Montag sp
erklärte, da
unsympath
wegen der
punkt der
machen. A
lehrende
Abg. Mar
und Angef
war, wurd
mission ab
einige Wah
woch geneh
zum Reich
biete für
und dann
setzte das
sitzung ab
Interpellat
arbeiter for
weitere Sit
allerdings
belten The
Bei de
das Petr
wenig Glä
verdient ha
rungsverlag
geht dahin
beutung d
Standart
den ganzen
Hand, die
schrauben.
und es ist
tag der Re
dem Bestre
durch zu
einer deut
Haub neh
Regierung
preis festz
werden soll
welen, wer
Regierung
Rentabilität
wenn die
Millionen
ausholt und
hat als die
zahlen muß
allein alle
eine Kurzf
schulbigen
Berlin
tags, Dr.
sidenten Dr
sitzungsfier
pold in W
Münch
durch den